



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

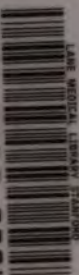
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

4026 0740 54 2



Jaeger, Eduard.  
Schrift-Scalen.



**LANE**

**MEDICAL**



**LIBRARY**

**LEVI COOPER LANE FUND**

Caylord Bros.  
Makers  
SYRACUSE, N. Y.  
PAT. JAN. 21, 1908



# SCHRIFT-SCALEN

DES

PROF. JAEGER JUN.



ZWEITE VERMEHRTE AUFLAGE.

*L. Frenke.*

WIEN.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI L. W. SEIDEL.

1857.

5



521  
1867

DEUTSCH.

---

\_\_\_\_\_





Mr. 1.

[illegible]

## Nr. 2.

[illegible]

## Ur. 3.

Wie viele Menschen erlauben sich nicht, ungerecht zu sein, um großmüthig sein zu können! Wie viele gibt es nicht, die, um einem Einzelnen wohlthun zu können, die Pflicht gegen das Ganze verlassen, und umgekehrt: die sich eher eine Unmännlichkeit als eine Indelicatez, eher eine Verletzung der Menschlichkeit als der Ehre verzeihen, die, um die Vollkommenheit ihres Geistes zu beschleunigen, ihren Körper zu Grunde richten, und um ihren Verstand auszufrüchten, ihren Charakter erniedrigen. Wie viele gibt es nicht, die selbst vor einem Menschen nicht erschauern, wenn ein irdischer Zweck dadurch zu erreichen steht, die ein Ideal politischer Glückseligkeit durch alle Grauel der Anarchie verfolgen, Befehle in den Staub treten, um für bessere Pläne zu machen, und kein Bedenken tragen, die gegenwärtige Generation dem Wende preizzugeben, um das Glück der nachfolgenden dadurch zu beschaffen. Die schreibare Uneigennützigkeit gewisser Tugenden gibt ihnen einen Mangel an Reinigkeit, der sie dreist genug macht, der Pflicht ins Angesicht zu treten, und Manchem zielt seine Phantasie den felsamen Weg, daß er über die Moralität noch hinaus, und vernünftiger als die Vernunft sein will.

Schiller.

Mr. 4.

Oft sind dem jungen Schiffer schon unterm Angesicht der Morgenröthe Stürme beschieden. Er  
 vermischt, kommt ins Land der Angeber und Wäsen, oder geräth in die Gärten der Missethäter.  
 Glückselig, wenn ihm die Göttin mit dem Spiegel der Wahrheit bald erschein, daß er sich selbst sehe  
 und wieder ermanne! Alldann, wenn er zeitig genug entkommt, warten ihm die Stürme nicht.  
 Wallfahrten sehr nützlich, die sein unversuchtes Schiff üben. Jeder edle Widerstand, jedes tiefe  
 und stille Leiden prägt treffliche Bilde uns in Gesicht und Seele: die ersten Talambe unserer  
 Jugendzeit werden das punctum saliens unseres ganzen leidigen Lebens. Jammer aber, wenn der  
 Zerstörung unterliegt, wenn er drückenden oder hinüberziehenden Gegenständen zu nahe kommt! Er  
 verhölzt sich, wird hart und dürr, oder weich und lästern und verbraucht sein Leben im Feind der  
 Tugend. Zu früh geliebtest, flehdest er wieder und versteht nichts anderes. Zu früh und zu lang  
 schmeichelt, überlebt er alles mit Menschenhaß und Wille: so sind viele gute Menschen ganz oder  
 halb verloren.

9388



Nr. 5.

Wenn die Natur verabscheut, so spricht sie es laut aus; das Geschöpf, das nicht sein soll, kann nicht werden, das Geschöpf, das falsch lebt, wird früh zerstört. Unfruchtbarkeit, kümmerliches Dasein, frühzeitiges Verfallen, das sind ihre Flüche, die Kennzeichen ihrer Strenge. Nur durch unmittelbare Folgen straft sie. Da seht um euch her, und was verboten, was verflucht ist, wird euch in die Augen fallen. In der Stille des Klosters und im Geräusche der Welt sind tausend Handlungen geheiligt und geehrt, auf denen ihr Glück ruht. Auf bequemen Müßiggang so gut, als überstrengte Arbeit, auf Willkür und Ueberfluß, wie auf Noth und Mangel sieht sie mit traurigen Augen nieder. Zur Mäßigkeit ruft sie; wahr sind alle ihre Verhältnisse und ruhig alle ihre Wirkungen. Göthe.

Nr. 6.

Der Mensch kann vielleicht Alles vergessen, die Liebe, die Freundschaft, die schuldige Dankbarkeit, alle Pflichten, ja selbst das Andenken des Guten, das er gethan hat; was er aber nicht vergessen, dem er nie ausweichen kann, was nie in ihm schläft, das, wenn es auch schlummern könnte, doch durch das kleinste Ereigniß plötzlich erweckt würde, ist sein eigenes Urtheil über seinen Werth und sein geführtes Leben. Hier zeigt sich der Finger eines Höhern mehr, als in der ganzen übrigen Schöpfung, und hier liegt der Grundstein der Moral, den weder Laster noch Sophismen bewegen können, und nie bewegen werden; denn während man sie begeht, während man sie niederschreibt oder denkt, spricht man sich auch das Urtheil darüber. Ainger.

Nr. 7.

Es gibt Augenblicke im Leben, wo wir aufgelegt sind, jede Blume und jedes entlegene Gestirn, jeden Wurm und jeden geahnten höheren Geist an den Busen zu drücken — ein Umarmen der ganzen Natur gleich unserer Geliebten. Der Mensch, der es so weit gebracht hat, alle Schönheit, Größe, Vortrefflichkeit im Kleinen und Großen der Natur aufzulesen, und zu dieser Mannigfaltigkeit die große Einheit zu finden, ist der Gottheit schon sehr viel näher gerückt. Wenn jeder Mensch alle Menschen liebte, so besäße jeder Einzelne die Welt. Schiller.

Nr. 8.

Die Wunden, die aufgedeckt werden können, sind nicht tief, der Schmerz, den ein menschenfreundliches Auge finden, eine weiche Hand lindern kann, ist nur klein. Aber der Gram, den der Freund nicht sehen darf, weil er ihn nicht nehmen kann, dieser Gram, der zuweilen ins beglückte Auge in der Gestalt eines plötzlichen Tropfens aufsteigt, den das weggewandte Angesicht vertilgt, hängt überdeckt schwerer und schwerer am Herzen, und zieht es endlich los, und fällt mit ihm unter die heilende Erde hinab. Jean Paul.



Mr. 9.

Denken und Thun, Thun und Denken, das ist die Summe aller Weisheit, von jeher anerkannt, von jeher geübt, nicht eingesehen von einem Jeden. Beides muß wie Aus- und Einathmen sich im Leben ewig fort hin und wieder bewegen; wie Frage und Antwort sollte Eines ohne das Andere nicht statt finden. Wer sich zum Gesetz macht, was einem jeden Neugeborenen der Genius des Menschenverstandes heimlich ins Ohr flüstert, das Thun am Denken, das Denken am Thun zu prüfen, der kann nicht irren, und irrt er, so wird er sich bald auf den rechten Weg zurück finden. Göthe.

Mr. 10.

Die Natur erscheint immer wundervoller, geheimnißreicher, unerforschlicher, je mehr sie gekannt, erforscht, berechnet, gemessen und gewogen wird. Die unendliche Mannigfaltigkeit und der gränzenlose Schauplatz ihrer Wirkungen verschlingt unseren Geist; er verliert sich in einem Ocean von Wundern, an welchen, wie viel wir auch erklären und begreifen zu können meinen, doch noch immer Unerklärbares und Unbegreifliches genug übrig bleibt, um die verlegene Imagination in ihre alte Lage zurückzuwerfen. Wieland.

Mr. 11.

Man kann die Erfahrung nicht früh genug machen, wie entbehrlich man in der Welt ist. Welche wichtige Personen glauben wir zu sein! Wir denken allein den Kreis zu beleben, in welchem wir wirken; in unserer Abwesenheit muß, bilden wir uns ein, Leben, Nahrung und Athem stocken; und die Lücke, die entsteht, wird kaum bemerkt, sie füllt sich so geschwind wieder aus, ja sie wird oft nur der Platz, wo nicht für etwas Besseres, doch für etwas Angenehmeres. Göthe.





Nro. 15.

Suis-je mieux nourri et plus lourdement vêtu, suis-je dans ma chambre à l'abri du nord, ai-je un lit de plume, après vingt ans entiers qu'on me débite dans la place?

Nro. 16.

**J'ai un grand nom, dites-vous, et beaucoup de gloire, dites que j'ai beaucoup de vent qui ne sert à rien; ai-je un grain de ce métal qui**

1

1

Nro. 17.

**procure toutes  
choses? Le vil  
praticien grossit  
son mémoire, se**

Nro. 18.

**fait rembour-  
ser des frais  
qu'il n'avance  
pas, et il a**



**pour  
gendre un  
comte ou  
un magi-  
strat. Un  
homme**





Nro. 20.

**rouge  
ou  
feuille-  
morte  
devient**



ENGLISCH.



the 1st of May. We are aware that the unthinking part of the population will meet us here, with the assertion, that dancing on May - day still continues —

that „greens“ are annually seen to roll along the streets—that youths in the garb of clowns, precede them, giving vent to the ebullitions





Nr. 17.

**of their sportive  
fancies; and that  
lords and ladies  
follow in their**

Nr. 18.

**wake. Grant-  
ed. We are  
ready to ac-  
knowledge**



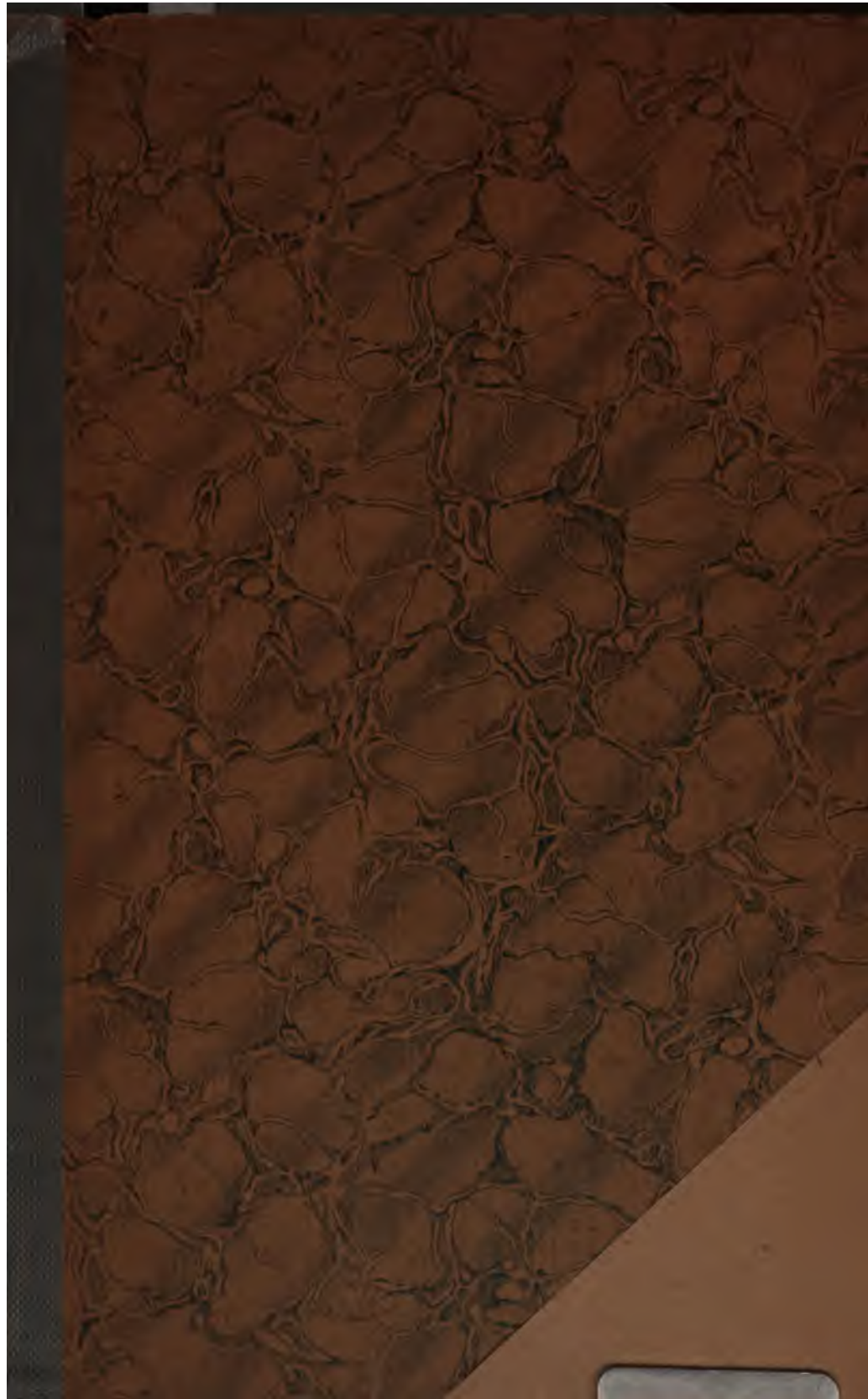
**that in  
outward  
show, the-  
se proces-  
sions have  
greatly**



**im-  
proved:  
we do  
not de-  
ny the**







LANE MEDICAL LIBRARY

To avoid fine, this book should be returned on  
or before the date last stamped below.

--	--	--

RE  
9:7  
J21  
1857  
LANE  
HIST

